

Handball-Programm

Verbandsliga Männer
Sonnabend, 17:15 Uhr:
VfL Wittingen – SG Zweidorf/Bortfeld

Oberliga Frauen
Sonnabend, 19:30 Uhr:
HSG Heidmark – SG Zweidorf/Bortfeld
Sonntag, Sporthalle Edemissen, 16:30 Uhr:
HSG Nord Edemissen – SC Germania List

Oberliga weibliche B-Jugend
Freitag, Silberkuppelhalle 19:15 Uhr:
MTV Vater Jahn Peine – HG Rosdorf-Grone

Landesliga Männer
Sonnabend, Halle Groß Lafferde, 16:45 Uhr:
SG Adenstedt – MTV Groß Lafferde
Sonntag, 17 Uhr:
HSG Katlenb./Wachenh. – HSG Nord Edem.

Landesliga männlich B
Sonnabend, 14:30 Uhr:
JSG Moringen-Fredelsl. – MTV VJ Peine

Landesliga männlich C
Sonntag, Halle Vechele, 15:30 Uhr:
SG Zweidorf/Bortfeld – MTV Geismar

Landesliga weiblich B
Sonnabend, 16 Uhr:
HSG Langelsb./Astfeld – MTV Groß Lafferde
Sonntag, Sporthalle Edemissen, 12 Uhr:
HSG Nord Edemissen II – MTV Geismar
Sonntag, 15 Uhr:
JSG Wittingen/Stöcken – SG Zweidorf/Bortfeld

Landesliga weiblich C
Sonntag, 11:30 Uhr:
VfL Wolfsburg – TuS Seershausen/Ohof
Sonntag, Sporthalle Edemissen, 13:30 Uhr:
HSG Nord Edemissen – HSG Weyhausen/Tapp.
Sonntag, Halle Vechele, 14 Uhr:
HSV Vechele-Woltorf – Lehndorfer TS
Sonntag, 16:30 Uhr:
JSG Wittingen/Stöcken – MTV VJ Peine

Regionsoberliga Männer
Sonntag, 17 Uhr:
MTV Seesen – HSV Vechele-Woltorf
Sonntag, Halle Vechele, 17 Uhr:
SG Zweidorf/Bortfeld II – MTV Gifhorn

Regionsoberliga Frauen
Sonnabend, Halle Groß Lafferde, 18:30 Uhr:
SG Adenstedt – SG Zweidorf/Bortfeld II

1. Regionalklasse Männer
Sonnabend, Halle Edemissen 17:45 Uhr:
TVJ Abbenen – HSG Ilsede

1. Regionalklasse Frauen
Sonnabend, Halle Vechele, 19:45 Uhr:
SG Zweidorf/Bortfeld III – HSG Langelsb./Astf.

„Kämpfen, kämpfen, kämpfen“

Südkreis-Derby in der Handball-Landesliga: Die SG Adenstedt empfängt den Rivalen MTV Groß Lafferde.

VON JÜRGEN HANSEN

Wer ist die Nummer eins im Peiner Südkreis? Beim Handball-Derby zwischen der SG Adenstedt und dem MTV Groß Lafferde geht es um mehr als zwei Landesliga-Punkte. Sorgt doch die nach wie vor bestehende Rivalität zwischen den Klubs für zusätzliche Motivation auf beiden Seiten. Mit jeder Menge Kampf und Emotionen ist daher auch morgen in der Lahstedthalle zu rechnen. Weniger emotional, dafür ebenso spannend dürfte die Partie der HSG sein, die beim Kellerduell in Katlenburg wichtige Zähler im Abstiegskampf holen will.

SG Adenstedt – MTV Groß Lafferde. In der Rückrunde noch unbesiegt ist die SGA, die zuletzt 7:1-Zähler in Serie holte. „Favorit sind wir deshalb aber nicht. Im Derby weißt du vorher nie, was passiert“, rechnet Adenstedts Betreuer Ralf Könnecker wie in der Vergangenheit mit einem völlig offenen Derby. Seine Mannschaft habe zuletzt viel Moral gezeigt, „doch solche Aufholjagden kosten Kraft. Das kann man nicht beliebig oft wiederholen.“ Wichtig für einen Erfolg morgen werde, dass die Partie möglichst lange eng bleibt, „dann sehe ich einen kleinen Vorteil auf unserer Seite“.

Schwer werde es in jedem Fall, da Lafferdes Mannschaft auf fast allen Positionen doppelt gut besetzt sei. Mehr noch: „Mark Bäcker und Stephan Kluge sind extrem torgefährliche Außen, und der Rückraum gehört mit zum Besten, was die Landesliga zu bieten hat. Wenn die erst ins Rollen kommen, kannst du sie nur schwer stoppen.“ Mut könnte dem MTV



Groß Lafferdes Jonas Degener (Nr. 6) wird hier von den Adenstedtern Sebastian Frank (Nr. 8) und Jens Klein (rechts) gebremst. Wie in diesem Derby vor einem Jahr dürften auch am Sonnabend die Ränge voll besetzt sein.

zudem die Tatsache machen, dass es in jüngster Vergangenheit keinem der beiden Teams gelang, beide Derbys in einer Saison zu gewinnen, sagt Könnecker, bei dessen Team Paul Lange und Dirk Bortfeld wegen Verletzungen wohl nicht auflaufen können.

Auch bei den Lafferdern gibt es nach Aussage von MTV-Betreuer Dennis Bühn zwei Wackelkandidaten. Ist doch der Einsatz des nach wie vor an einer Wadenzerrung laborierenden Sebastian Bank sowie von Spielmacher Timo Liepelt (Bänderdehnung am Fuß) ungewiss. Doch egal ob verletzt oder nicht:

„Im Derby wollen natürlich alle auflaufen“

Dennis Bühn, Betreuer der Groß Lafferder

„Heiß“ seien alle Spieler, „im Derby wollen natürlich alle auflaufen“.

Die Leistungen seiner Mannschaft sieht Bühn indes weniger toll, obwohl es zuletzt zwei Erfolge am Stück gab: „Um gegen Adenstedt zu gewinnen, reicht das nicht.“ Für das Derby müsse insbesondere in puncto Einsatzbereitschaft zugelegt werden. Will man gegen die SGA, bestehen zähle nur „kämpfen, kämpfen, kämpfen“.

Dem Nebenaspekt der Vorherrschaft im Südkreis misst Bühn derzeit allerdings wenig Bedeutung bei: „Wer die Nummer eins ist, wird die Tabelle am Saisonende zeigen.“

HSG Katlenburg/Wachhausen – HSG Nord Edemissen. „Die Begegnung wird schwerer als ein Spiel gegen eine

Mannschaft aus dem Tabellenmittelfeld“, rechnet HSG-Torwart Jörn Ohms mit einer harten Auseinandersetzung beim Tabellenschlusslicht. Denn: „Die Katlenburger sind zwar Letzter, aber verloren ist für die noch nichts. Außerdem ist das körperbetonte Spiel die Stärke der Mannschaft.“

Für sein Team – bei dem Michel Schöne und Kristian Krecker wegen Verletzung fehlen – gehe es daher darum, insbesondere in der Abwehr aggressiv zu sein. „Schönspielererei ist zu wenig“. Außerdem müsse man konzentrierter und disziplinierter auftreten als bei den jüngsten Niederlagen gegen Adenstedt und Fallersleben. „Da haben wir die Torchancen gleich reihenweise vergeben“.

EXPERTENTIPP

Über beide Derbygegner bestens informiert ist Edemissens Handball-Trainer **Vylius Duknauskas**, der mit der HSG Nord bereits gegen die SG Adenstedt und MTV Groß Lafferde gespielt hat. Letztgenannte Mannschaft sieht er morgen leicht im Vorteil: „Die Lafferder werden nach meiner Einschätzung gewinnen. Die sind rechtzeitig zum Derby wieder in Tritt gekommen. Außerdem ist die Mannschaft insgesamt stabiler als Adenstedt“, sieht er den MTV ausgeglichener besetzt. Die SGA habe einige herausragende Einzelspieler, doch bald würden die Routiniers aufföhren. Daher sei es ein „Team im Umbau“.

Jahn gegen Wundertüte

Handball: Jugend-Oberliga

Nachsitzen müssen die Spielerinnen der weiblichen B-Jugend des MTV VJ Peine. Sie bestreiten heute Abend von 19.15 Uhr an ihre Nachholpartie aus der Hinrunde der Handball-Oberliga gegen die HG Rosdorf-Grone.

MTV VJ Peine – HG Rosdorf-Grone. „Die Rosdorferinnen sind für uns eine Wundertüte, bei der wir nicht wissen, was drinsteckt“, sagt Trainer Lutz Benckendorf. Er hat großen Respekt vor dem Gegner, der am Wochenende immerhin Spitzenreiter TSV Burgdorf ein Bein stellen konnte. Dabei kamen nach Informationen von Benckendorf auch Spielerinnen zum Einsatz, die ansonsten in der A-Jugend auf Torejagd gehen. „Wir sind gespannt, ob sie auch in Peine mit an Bord sind“, sagt der Übungsleiter, für den zwei Punkte das Ziel sind. Schließlich sind die Rosdorferinnen einer der Konkurrenten um die Plätze, die für eine direkte Qualifikation zur nächsten Oberliga-Saison berechnen.

Fehlen wird heute Kreislauftrainer Melissa Yegin, die an einer Verstauchung des Handgelenks laboriert. Hoffen kann Lutz Benckendorf auf einen Einsatz der torgefährlichen Rückraumspielerin Lena Witzke, die ihre Krankheit auskurriert hat.

„Am Sonntag ist ein Sieg Pflicht“

Handball-Oberliga Damen: Kampf um den Klassenerhalt bei der HSG Nord

Trotz der Niederlage von Spitzenreiter Eintracht Hildesheim am vergangenen Wochenende scheint die Meisterschaft in der Handball-Oberliga der Frauen entschieden zu sein. Deutlich spannender verläuft der Kampf um den Klassenerhalt, in den auch die auf Rang acht platzierten Edemissenerinnen verstrickt sind.

HSG Nord Edemissen – SC Germania List. „Wir brauchen nicht herumzureden. Am Sonntag ist ein Sieg Pflicht“, sagt HSG-Trainer Martin Staats, dessen Riege mit Germania List einen Gegner empfängt, der lediglich einen Punkt weniger auf dem Konto hat als die HSG. „Gegen solche Konkurrenten müssen wir einfach Siege einfahren.“

Damit das gelingt, muss die Einstellung von der ersten bis zur letzten Minute stimmen. „Wir müssen in der Abwehr verschieben, die Räume eng machen und List nur wenig Möglichkeiten geben, zu Torwürfen zu kommen“, fordert Staats, der vor allem aber im Angriffsverhalten noch Steigerungspotenzial bei seinen

Damen sieht. „Wir müssen auch einmal dahinter gehen, wo es wehtut“, sagt der Übungsleiter, der zuversichtlich ist, dass seine Mannschaft den Ernst der Lage erkannt hat.

Ausgerechnet vor dieser wichtigen Partie konnten sich die Listerinnen am vergangenen Wochenende mit einem 28:19-Sieg gegen die HG Rosdorf-Grone Selbstvertrauen erarbeiten. Auswärts stehen aber erst zwei Siege beim MTV Post Eintracht Celle und MTV Großheideborn zu Buche. Daran soll sich, wenn es nach Martin Staats geht, nichts ändern. Und das, obwohl Bianca Gudowin, Janine Böhmer und Berit Hoppenworth weiterhin fehlen und zudem Teresa Carmon und Cathrin Kelkert ausfallen.

Die HSG hat endgültig die Weichen für die nächste Saison gestellt: Gundolf Detarding wurde in dieser Woche als Staats-Nachfolger bestätigt.

HSG Heidmark – SG Zweidorf/Bortfeld. Ebenso wie die HSG Nord Edemissen und SC Germania List kämpfen

auch die Heidmärker um den Klassenerhalt. „Das ist ein Vorteil für uns. Wir stehen nicht so stark unter Druck, zwei Punkte zu erringen“, sagt SG-Sprecherin Alke Malzahn, die eine gewisse Erleichterung im Team nach dem Sieg am Wochenende gegen Eintracht Celle spürte. „Wir haben jetzt fünf Punkte Vorsprung vor dem breit gefächerten Tabellenmittelfeld.“

Die SG-Akteurin hat an die Heidmärker gute Erinnerungen. 33:23 konnte der Gegner im Hinspiel bezwungen werden. In Dorfmark, wo die HSG spielt, wird es mit Sicherheit enger zugehen. Die Gastgeber gelten als sehr heimstark. Lediglich die Edemissenerinnen konnten einen Sieg erringen.

Die SG-Spielerinnen wollen nachlegen. Optimistisch stimmt sie, dass Spielmacherin Wenke Meomartino wieder an Bord ist. Sie soll wie die Aktionen der Gäste lenken, die Fehler im Spielaufbau minimieren. Ein Fragezeichen steht hinter dem Einsatz von Anne Behme, die sich gegen Celle verletzte.

Schwächen sind nicht erlaubt

Handball-Verbandsliga Männer: SG Zweidorf/Bortfeld muss beim heimstarken VfL Wittingen antreten

VON HARTMUT BUTT

Bei der SG Zweidorf/Bortfeld gibt es nichts zu beklagen. Die Herren eilen in der Handball-Verbandsliga von Sieg zu Sieg. Zusätzlich meint es die Konkurrenz gut mit dem Spitzenreiter. Sie lässt immer wieder Punkte liegen, und so ist der Abstand auf einen Nichtaufstiegsplatz auf neun Punkte angewachsen.

VfL Wittingen – SG Zweidorf/Bortfeld. „Diese positiven Meldungen machen Mut für die nächste sehr schwere Aufgabe, geben Selbstvertrauen und hoffentlich die nötige Lockerheit“, sagt Betreuer Sigurt Grobe, dessen Team in Wittingen ein heißer Tanz bevorsteht. Die Gastgeber sind vor eigenem Publikum eine Macht, deshalb sind zwei Punkte nicht unbedingt einkalkulierbar. Noch keinem Verbandsliga-Team ist es in dieser Spielzeit gelungen, zwei Punkte aus Wittingen mitzunehmen. „Das sagt einiges aus“, sagt Grobe. Lediglich Liebenau, Bergen und Himmelsthür erreichten ein Unentschieden.

„Es erwartet uns nicht nur eine hoch motivierte Wittinger Mannschaft, die uns zu gern die zweite Niederlage beibringen möchte. In ihrem Rückum haben sie ein sehr lautstarkes Publikum, das ihr Team glänzend unterstützt und ihm

Flügel verleiht“, weiß Grobe, der die SG aber gefestigt genug sieht, um diese schwere Auswärtshürde nehmen zu können. Vor allem, weil Trainer Hans-Jürgen Sommer aus dem Vollen schöpfen kann. Alle 15 Akteure sind fit und brennen auf einen Einsatz. Lediglich bei Sören Martens könnte die Genesungszeit knapp sein. Die SG-Verantwortlichen hoffen, dass der Spielmacher am Sonnabend wieder hundertprozentig fit ist und voll belastet werden kann.

Am vergangenen Sonntag gegen den SV Alfeld konnte er aufgrund einer Verletzung nur in den Schlussminuten eingesetzt werden. Es spricht aber für die SG Zweidorf/Bortfeld, dass sie selbst den Ausfall ihres überragenden Spiel-machers verkraften kann. Für Martens führte Garrit Klaproth geschickt Regie und hatte großen Anteil am Sieg gegen die stark besetzten Alfelder.

Eines ist für Sigurt Grobe klar: „Wir dürfen gegen Wittingen nicht nachlassen, uns keine Schwächen erlauben. Ansonsten werden wir dafür bestraft.“ So wie kürzlich Lokalrivale MTV Braunschweig, der mit 17:33 unter die Räder kam. Eines ist allen klar: „Es wird mit Sicherheit nicht noch einmal so einfach wie im Hinspiel“, sagt Grobe. Da siegt die SG glatt mit 42:23.



Tobias Faust wühlt sich durch die Abwehr. Auch in Wittingen muss der SG-Akteur mit harter Gegenwehr rechnen.

Delegierten-Treffen der Schützen

Die Jahresbilanzen des Vorstandes sowie der einzelnen Abteilungen sind Tagesordnungspunkte bei der Delegiertenversammlung des Kreisschützenverbandes Peine. Sie beginnt am Sonnabend, 21. Februar, um 14.30 Uhr im großen Saal der Schützengilde in Peine. Einlass ist ab 13.45 Uhr.

Elf Posten im Vorstand stehen turnusmäßig zur Wahl an, darunter der stell-

vertretende Kreisschützenmeister, der Kreisschatzmeister und der Kreissekretär. Auch das Europa-Schützenfest 2015 in Peine beschäftigt bereits die Delegierten. Die Verbands-Satzung soll redaktionell angepasst werden.

Zu Beginn der Versammlung stehen die Ehrungen für besondere Verdienste um das Schützenwesen auf der Tagesordnung.



BESONDERE E.R.B.-ANGEBOTE 2009.

... VOLVO NEUWAGEN UND VOLVO VORFÜHRWAGEN ZUM AKTIONSPREIS.

VOLVO NEUWAGEN:	Neupreis*	Aktionspreis
VOLVO C30 1.6D Edition (132830)	24.820,-€	20.900,-€
VOLVO V50 1.6B Kinetic (487497)	27.670,-€	23.500,-€
VOLVO V50 2.0D Momentum (488922)	38.180,-€	29.200,-€
VOLVO V70 2.0D Momentum (93664)	48.510,-€	37.900,-€
VOLVO V70 D5 Kinetic (98518)	43.100,-€	36.500,-€
VOLVO V70 D5 Momentum (98552)	47.480,-€	39.900,-€
VOLVO V70 2.0B Basis (95632)	31.560,-€	25.900,-€
VOLVO XC70 D5 Momentum (60616)	54.520,-€	44.900,-€
VOLVO XC90 D5 Momentum (518045)	52.540,-€	43.900,-€

VOLVO VORFÜHRWAGEN:	Neupreis*	Aktionspreis
VOLVO C30 1.6D Edition (72958)	22.600,-€	15.900,-€
VOLVO C30 2.0D Summum (46885)	34.420,-€	19.500,-€
VOLVO S40 1.6B Kinetic (378452)	23.790,-€	16.300,-€
VOLVO V50 1.6D Kinetic (447718)	28.970,-€	21.500,-€
VOLVO S60 2.4B Momentum (628382)	33.180,-€	21.900,-€
VOLVO V70 2.0D Kinetic (98642)	37.870,-€	29.600,-€
VOLVO V70 D5 Momentum (85818)	52.250,-€	37.900,-€
VOLVO V70 2.0B Basis (95619)	32.460,-€	25.200,-€
VOLVO XC70 D5 Summum (60723)	61.310,-€	45.500,-€
VOLVO C70 D5 Summum (75356)	49.950,-€	38.500,-€
VOLVO S80 2.0D Momentum (94423)	39.510,-€	29.900,-€
VOLVO XC90 D5 Ocean Race (510131)	59.120,-€	42.500,-€

Kraftstoffverbrauch kombiniert von 4,5/100 km – 19,8/100 km. CO₂-Emissionen kombiniert von 118 g/km – 322 g/km. Die Angaben wurden ermittelt nach den vorgeschriebenen Messverfahren (RL 80/1268/EWG).

*Unverbindliche Preisempfehlung der Volvo Car Germany GmbH.



Volvo Exklusivhändler
Walter-Bruch-Str. 1/
Industrieweg
30179 Hannover

Tel.: 0511 / 388 109-0
www.erb-autozentrum.de
Sonntags ist Schautag
von 11.00 - 17.00 Uhr